



## Über Arnold Schwarzenegger, den Spargel und das Leben als Fitness-Koryphäe

Werner Pfitzenmeier mit seiner Lebensgefährtin Julia Wittenius

# Werner Pfitzenmeier

Jeder, der sich in Deutschland mit Fitness beschäftigt, stößt irgendwann auf den Namen Pfitzenmeier. Knapp 20 Anlagen im Rhein-Neckar-Raum zählen mittlerweile zur Unternehmensgruppe. Wir trafen den Gründer Werner Pfitzenmeier und seine Lebensgefährtin in Barcelona. Der Unternehmer gewährte Einblicke in seine ganz persönliche Erfolgsgeschichte.

Im Kellerstudio 1977



**W**as mit der Konstruktion einer Langhantel aus Beton im elterlichen Kellerraum begann, ist heute zu einer Institution im Fitness- und Wellness-Bereich geworden. Auch über die Metropolregion Rhein-Neckar hinaus. Wie aus dem einstigen Kellerstudio ein Fitness Park für die gesamte Familie entstand und wohin der Weg in Zukunft führt, darüber sprach body LIFE mit Werner Pfitzenmeier und seiner Lebensgefährtin Julia Wittenius.

**body LIFE:** Herr Pfitzenmeier, Sie sind einer der ersten Fitnessunternehmer in Deutschland. Seit wie vielen Jahren existiert Ihr Unternehmen?

**Werner Pfitzenmeier:** Seit 30 Jahren. Ich kann es selbst kaum glauben. Als Jugendlicher habe ich angefangen, meine ersten Fitnessgeräte zu konstruieren. Damit habe ich mein Hobby zum Beruf gemacht. Von dieser rasanten Entwicklung bin ich selbst sehr überrascht.

**body LIFE:** Frau Wittenius, wie lebt es sich an der Seite einer solchen Koryphäe im Fitnessbereich?

**Julia Wittenius:** Auf der einen Seite, als Partnerin, ist das Leben ganz normal. Aber natürlich hat man an seiner Seite auch gewisse Vorteile. Man kann zum Beispiel an schönen Events teilnehmen.

**body LIFE:** Welche Rolle spielt für Sie als Sportlehrerin der Bereich Fitness heutzutage im Schulunterricht?

**Julia Wittenius:** Ich denke, dass die Kinder heute zu wenig Sport machen. Das erlebe ich auch an unserer Schule, einer weiterführenden Realschule. Es wäre wichtig, dem Schulfach Sport eine größere Bedeutung beizumessen.

**body LIFE:** Herr Pfitzenmeier, können Sie uns etwas aus Ihrer Anfangszeit, in der Sie unter anderem mit weltberühmten Bodybuildern trainiert haben, erzählen?

**Werner Pfitzenmeier:** Die Familie Pfitzenmeier kommt ursprünglich aus dem Bereich Kunstturnen. Seit meinem sechsten Lebensjahr bin ich dieser Leidenschaft verfallen. Bereits mit 14 Jahren war mein Körper durchtrainiert und athletisch. Da war es nur ein kleiner Schritt zum Krafttraining. Natürlich hat man als Jugendlicher auch Ziele und möchte seine sportlichen Vorbilder, wie Arnold Schwarzenegger, treffen. Mit 17 Jahren bin ich mit einer Gruppe nach Kalifornien geflogen und hatte ein Ziel: Arnold Schwarzenegger kennenzulernen und mit ihm zu trainieren. Damals gehörten wir beide dem gleichen Verband an. Tatsächlich war es mir vergönnt, mit ihm zu trainieren. Daraus ist im Laufe der Jahre eine Freundschaft entstanden und ich habe ihn nach Schwetzingen eingeladen. Ich kann mich noch genau an meine Worte erinnern: "Arnold", habe ich gesagt, „Los Angeles ist irgendwann auch mal langweilig. Du musst unbe-

dingt nach Schwetzingen kommen, wir haben da einen ganz besonderen Spargel.“ Das Gelächter war groß, aber das Argument hat gezogen. 1983 durfte ich Arnold in Schwetzingen begrüßen und einige seiner einzigartigen Seminare durchführen. Schwetzingen wurde zur Hochburg für Bodybuilder.

**body LIFE:** Können Sie uns noch etwas über Ihre Karriere als Bodybuilder erzählen?

**Werner Pfitzenmeier:** Meine allererste Meisterschaft mit 17 Jahren war die „Best gebaute Athleten-Meisterschaft“ in Essen. Von insgesamt 14 Teilneh-



Früh übt sich: der kleine Werner an den Ringen

tut man etwas für die Vorsorge. Die Menschen werden älter, das Bewusstsein für Bewegung und Sport hat sich etabliert. Die Kassen motivieren einen, Sport zu treiben, man wird zukünftig noch stärker belohnt werden. Wir stehen nach meinem Empfinden erst am Beginn einer neuen Epoche. Und das System von Fitness, Wellness und Gesundheit wird sich im selben Maß weiterentwickeln und wird noch an Dynamik gewinnen.

**body LIFE:** Sehen Sie da im Bildungssektor Tendenzen, dass das Thema Gesundheit in Kombination mit Sport und Fitness an Gewicht gewinnt?

# ganz privat

mern wurde ich 13. Das Ergebnis hat mich nicht entmutigt. Im Gegenteil, ich merkte, dass es noch viel zu tun gibt. Ein Jahr später war ich siebter, dann zweimal dritter, danach zweiter und 1980 folgte letztendlich der Titel zum

**body LIFE:** Das entspricht dem amerikanischen Traum vom Tellerwäscher zum Millionär, den Sie hier durchlebt haben. Sie haben in der Garage ihre ersten Geräte gebaut und heute sind Sie eine Koryphäe im Business. Welche Erinnerungen haben Sie an die Vergangenheit und würden Sie es heute genauso angehen?

**Werner Pfitzenmeier:** Eine sportliche Karriere und der geschäftliche Erfolg sind in so jungem Alter nicht wirklich geplant. Man macht es aus Freude an der Sache und brennt vor Begeisterung. Aus diesem Feuer der Begeisterung war die geschäftliche Grundlage geboren, Menschen anzuziehen, andere zu trainieren und daraus ein reguläres Business zu machen. Vor 30 Jahren gab es die ganzen Strukturen der Verbände und Businessmeetings noch nicht. Das war eine neue Industrie, die Pionierarbeit erforderte. Es war eine ganz tolle Zeit, mit viel Schweiß und Arbeit verbunden, das ist klar. Aber ich möchte keine Minute missen. Jetzt ist es aber ebenfalls eine schöne Zeit, auf einem anderen Niveau.

**body LIFE:** Die Entwicklung von damals zu heute war gigantisch. Kann eine weitere Entwicklung in diesen Dimensionen überhaupt noch stattfinden?

**Werner Pfitzenmeier:** Ich denke schon. Die Entwicklung wird noch stärker werden. Der Mensch ist für seine Vorsorge selbst verantwortlich. Mit Sport und Bewegung

## Die Unternehmensgruppe Pfitzenmeier

Das Fitnesskonzept für die gesamte Familie. Insgesamt betreibt die Unternehmensgruppe zwölf Wellness- und Fitnessparks in der Region und vier VeniceBeach-Studios. Des Weiteren gibt es mit dem MediFit in Schwetzingen ein Konzept für Medical-Fitness mit Physiotherapie. Weitere Anlagen sind in Planung.

**Julia Wittenius:** Ich denke schon. Auch in Kombination mit dem Thema Ernährung hat es eine große Bedeutung. Es wird zwar in den Lehrplänen noch nicht direkt umgesetzt, aber die Tendenz, dass man Sport z.B. als Wahlpflichtfach stärker integriert, ist auf jeden Fall da.

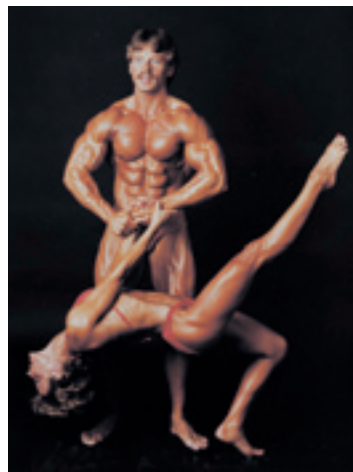
**body LIFE:** Herzlichen Dank und weiterhin viel Erfolg!



Prominente Freunde: Möller, Pfitzenmeier und Schwarzenegger (v.l.)

Deutschen Meister im Bodybuilding. Dann wurde ich Vizeweltmeister in Madrid und habe etliche internationale Meisterschaften gewonnen. Mit 24 Jahren war das Thema Bodybuilding und Leistungssport für mich auf einem Höhepunkt. Wie sagt man so schön: Feste muss man verlassen, wenn sie am schönsten sind. Schließlich habe ich parallel zu den sportlichen Ambitionen auch meinen Betrieb aufgebaut. Mit 24 hatte ich schon sieben Anlagen und einige Tausend Mitglieder.

Posing mit Partnerin Margot



Post von Arnold Schwarzenegger 1987

